

## **Änderungsantrag**

**der Fraktion der SPD**

**zu der zweiten Beratung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung  
– Drucksachen 17/10200, 17/10202, 17/10823, 17/10824, 17/10825 –**

**Entwurf eines Gesetzes  
über die Feststellung des Bundeshaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2013  
(Haushaltsgesetz 2013)**

**hier: Einzelplan 16  
Geschäftsbereich des Bundesministeriums  
für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit**

Der Bundestag wolle beschließen:

In Kapitel 16 02 wird der Soll-Ansatz des Titels 686 24 „Förderung von Einzelmaßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien (Marktanreizprogramm)“ auf ein neues Soll in Höhe von 500 Mio. Euro aufgestockt; die Verpflichtungsermächtigungen werden mit insgesamt 605,23 Mio. Euro ausgebracht.

Berlin, den 19. November 2012

**Dr. Frank-Walter Steinmeier und Fraktion**

### **Begründung**

Das Marktanreizprogramm und die Programme und Projekte der nationalen Klimaschutzinitiative sind für den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien entscheidend, sowohl aus ökologischer als auch aus ökonomischer Sicht. Neben der Bedeutung für den Klimaschutz schaffen und erhalten beide Programme Arbeitsplätze, vor allem im Handwerk und in kleinen und mittleren Unternehmen.

In den vier letzten Haushaltsjahren wurden die Mittel für die Förderung von Einzelmaßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien im Umweltetat allerdings kontinuierlich gekürzt, insgesamt um rund 165 Mio. Euro von 468 Mio. Euro im Jahr 2010 auf 303,17 Mio. Euro im Jahr 2013.

Für das Marktanreizprogramm stehen im Einzelplan 16 für das Jahr 2013 lediglich 235,17 Mio. Euro zur Verfügung. Auch die darüber hinaus im Energie- und Klimafonds (EKF) in Titel 686 04 des Wirtschaftsplans veranschlagten Mittel in

Höhe von 172 Mio. Euro für das Marktanreizprogramm können nur dann zur Verfügung gestellt werden, wenn die Erlöse aus dem CO<sub>2</sub>-Zertifikatehandel tatsächlich wie veranschlagt 10 Euro/Tonne CO<sub>2</sub> erreichen. Damit ist realistischerweise nicht zu rechnen. Bereits die Preisprognose im Regierungsentwurf des Wirtschaftsplans für den EKF von 17 Euro/Tonne CO<sub>2</sub> für das Jahr 2012 hat sich als falsch erwiesen; die im Jahr 2012 bislang erzielten Zertifikatepreise liegen zwischen 6 und 9 Euro und damit deutlich darunter.

Die Kürzungen des Marktanreizprogramms sowie die fehlende Verbindlichkeit und Verlässlichkeit des EKF bilden nicht die von der Bundesregierung propagierte Energiewende ab.

Daher ist der EKF aufzulösen und die Mittel des Titels 686 04 sind in Höhe von 172 Mio. Euro nebst 204,75 Mio. Euro an Verpflichtungsermächtigungen auf Titel 686 24 des Einzelplans 16 zu übertragen und so zu erhöhen, dass für das Marktanreizprogramm insgesamt 500 Mio. Euro zur Verfügung stehen.